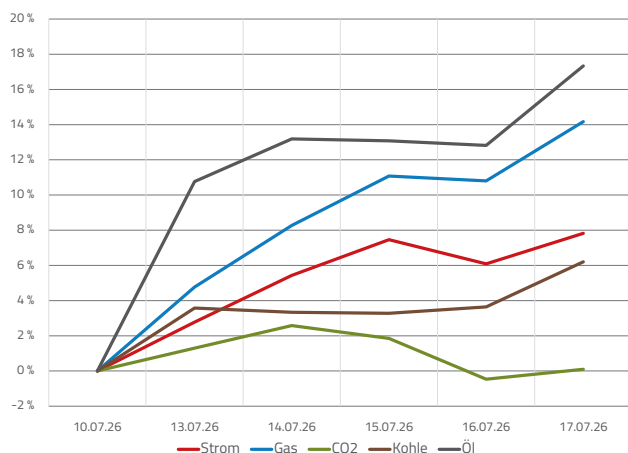


WeeklyReport

Inhalt

1. Preis- und Marktüberblick	01
2. Rückblick	02
3. Wetter	03
4. Ausblick	04
5. Strom- und Gasmarkt	05
6. Zertifikate	07
7. Kohle, Öl und Wechselkurse	08
8. Strom- und Gasmarkt Österreich	09
9. Hedging View	11
10. Disclaimer	14

Energiemarktentwicklung KW 29



Preis- und Marktüberblick

Schlusskurse 17.07.26

Strom Base Frontjahr	Strom Base Spot	TTF Gas Frontjahr	THE Gas Frontjahr
104,75 €	103,16 €	42,87 €	43,75 €
1W Perf. ▲ 7,82%	1W Perf. ▼ -13,39%	1W Perf. ▲ 14,17%	1W Perf. ▲ 11,50%
SMA200 88,57 €	SMA200 99,42 €	SMA200 31,98 €	SMA200 33,71 €
52W High 105,82 €	52W High 220,52 €	52W High 50,60 €	52W High 48,64 €
52W Low 75,86 €	52W Low -16,34 €	52W Low 24,33 €	52W Low 26,18 €

EUA (CO2) Dez. 26	EUA2 (CO2) Dez. 28	Erdöl Brent Frontmonat	Kohle API#2 Frontjahr
79,50 €	67,76 €	88,26 €	121,53 €
1W Perf. ▲ 0,10%	1W Perf. ▼ -0,46%	1W Perf. ▲ 17,34%	1W Perf. ▲ 6,20%
SMA200 79,19 €	SMA200 61,52 €	SMA200 74,88 \$	SMA200 111,95 €
52W High 93,80 €	52W High 93,25 €	52W High 103,26 \$	52W High 135,18 €
52W Low 63,07 €	52W Low 37,13 €	52W Low 58,83 \$	52W Low 95,94 €

Datenquellen: EEX (Strom, THE), ICE Index (TTF, EUA), ICE Futures (Kohle, Brent), EPEX Spot (Spot)

Management Summary

Die KW 29 war durch hohe Volatilität an den Energie- und CO2-Märkten geprägt. Im Mittelpunkt standen die Reformvorschläge der EU-Kommission für das EU-ETS. Ab 2031 soll der lineare Reduktionsfaktor zunächst auf 3,7 Prozent und später auf 1,7 Prozent sinken. Kostenlose Zuteilungen für energieintensive Industrien sollen länger bestehen bleiben. Zusätzlich sind ein Investitionsmechanismus mit 400 Millionen Emissionszertifikaten sowie eine Dekarbonisierungsbank mit 100 Milliarden Euro Zielvolumen vorgesehen.

Der EUA Dez. 26-Future reagierte noch während der Reformvorstellung am Freitag zunächst mit einem Rückgang auf 76,92 Euro/t CO2, stieg anschließend bis auf 80,98 Euro/t CO2 und schloss nahe 79 Euro/t CO2. Bemerkenswert war, dass Schlagzeilen und Spekulationen den Markt in den vergangenen Wochen zeitweise stärker bewegten als die schließlich vorgestellten Reformen selbst. Für die KW 30 wird eine neutrale Preisentwicklung innerhalb einer Handelszone von rund 78,0 bis 82,0 Euro/t CO2 erwartet.

Gas-, Öl- und Strompreise wurden vor allem durch die Eskalation zwischen den USA und dem Iran sowie Risiken für LNG-Lieferungen gestützt. TTF Gas Aug. 26 stieg gegenüber der Vorwoche um 21,7 Prozent, Brent Rohöl um 17,3 Prozent. Für Erdgas und damit auch für Strom bleibt die Einschätzung bullish, jedoch nicht uneingeschränkt. Die nachlassende LNG-Nachfrage Chinas, zusätzliche LNG-Kapazitäten in Mexiko sowie günstigere Wetterbedingungen könnten eine Korrektur auslösen. Für Erdöl und API#2 Kohle Cal 27 wird weiteres Aufwärtspotenzial gesehen.

WeeklyReport

Rückblick

EU-ETS-Reform sorgt für Achterbahnfahrt am CO2-Markt

Die KW 29 stand ganz im Zeichen der Reform des europäischen Emissionshandelssystems (EU-ETS). Bereits zu Wochenbeginn sorgten zahlreiche Medienberichte über mögliche Änderungen für erhebliche Nervosität am CO2-Markt. Gleichzeitig blieb die geopolitische Lage im Nahen Osten angespannt. Weitere US-Angriffe auf Ziele im Iran, Gegenreaktionen Teherans sowie die anhaltenden Risiken für die Schifffahrt durch die Straße von Hormus stützten vor allem Gas- und Strompreise. Der Ölmarkt reagierte zwar zur Wochenmitte etwas gelassener auf die militärische Eskalation, als die Sorte Brent zeitweise um die Marke von 85 US-Dollar/bbl notierte. Gegen Ende der Woche schnellte diese aber auf über 88 US-Dollar/bbl empor und riss damit die Erdgas- und Strom-Futures am Freitag spürbar mit nach oben. Die EUAs standen vor der Präsentation der Reformpläne dagegen spürbar unter Druck.

Kommission entschärft Emissionshandel ab 2031

Am Freitag stellte die EU-Kommission ihre lang erwarteten Reformvorschläge für den Emissionshandel vor. Kernstück ist eine langsamere Verknappung der Zertifikatemenngen ab 2031. Der lineare Reduktionsfaktor soll zwischen 2031 und 2035 auf 3,7 Prozent und anschließend auf 1,7 Prozent sinken. Gleichzeitig sollen kostenlose Zuteilungen für energieintensive Industrien länger erhalten bleiben und stärker an konkrete Dekarbonisierungspläne gekoppelt werden. Ergänzend plant die Kommission einen Investitionsmechanismus mit zunächst 400 Millionen Emissionszertifikaten sowie eine Dekarbonisierungsbank mit einem Zielvolumen von 100 Milliarden Euro. Auch die Marktstabilitätsreserve soll angepasst und unter bestimmten Voraussetzungen internationale Klimazertifikate sowie dauerhafte CO2-Entnahmen schrittweise in das System integriert werden.

Viel Volatilität, wenig Überraschung

Am CO2-Markt führte die Veröffentlichung zunächst zu einer heftigen Achterbahnfahrt. Während der Pressekonferenz, auf der die Reformen vorgestellt wurden, brach der EUA Dez. 26-Future bis auf 76,92 Euro/t CO2 ein, drehte anschließend jedoch innerhalb kurzer Zeit wieder bis auf 80,98 Euro/t CO2 nach oben. Gegen Handelsschluss notierte der Future mit rund 79 Euro/t CO2 nahezu wieder auf Vortagesniveau. Damit zeigte sich letztlich, dass die zuvor veröffentlichten Medienberichte den Markt bereits weitgehend auf die Reform vorbereitet hatten. Die eigentliche Präsentation enthielt kaum noch wesentliche Überraschungen. Bemerkenswert war vielmehr, dass Schlagzeilen und Spekulationen den Markt

in den vergangenen Wochen zeitweise stärker bewegten als die schließlich vorgestellten Reformen selbst.

Nahost bleibt wichtigster Risikofaktor

Abseits des CO2-Marktes blieb der Konflikt zwischen den USA und dem Iran das dominierende Thema an den Energiemärkten. Die militärischen Angriffe weiteten sich im Wochenverlauf auf weitere Ziele im Süden des Irans aus. Gleichzeitig drohte Teheran erneut mit Angriffen auf Energieinfrastruktur in der Golfregion sowie einer möglichen Sperrung der Meerenge Bab al-Mandab durch die Huthi-Miliz. Satellitendaten deuteten zudem darauf hin, dass Katar den Wiederhochlauf seines LNG-Komplexes Ras Laffan verlangsamen musste. Sollte die Blockade der Straße von Hormus länger andauern als erwartet, könnte sich der Neustart der Anlage deutlich verzögern und den europäischen Gasmarkt vor Beginn des Winters zusätzlich belasten.

Strommarkt gestützt von französischen Kraftwerksdrosselungen

Unterstützung erhielt der Strommarkt außerdem durch die anhaltende Hitzewelle in Frankreich. EDF musste zeitweise Kernkraftkapazitäten von bis zu zwölf Prozent der französischen Flotte drosseln. Gleichzeitig sorgte zeitweise sehr schwacher Wind in Deutschland für hohe Spotmarktpreise in den Abendstunden. Gegen Ende der Woche entspannte sich die Wetterlage allerdings wieder. Mit sinkenden Temperaturen und einer kräftig steigenden Windeinspeisung ließ der kurzfristige Aufwärtsdruck auf den Strommarkt nach.

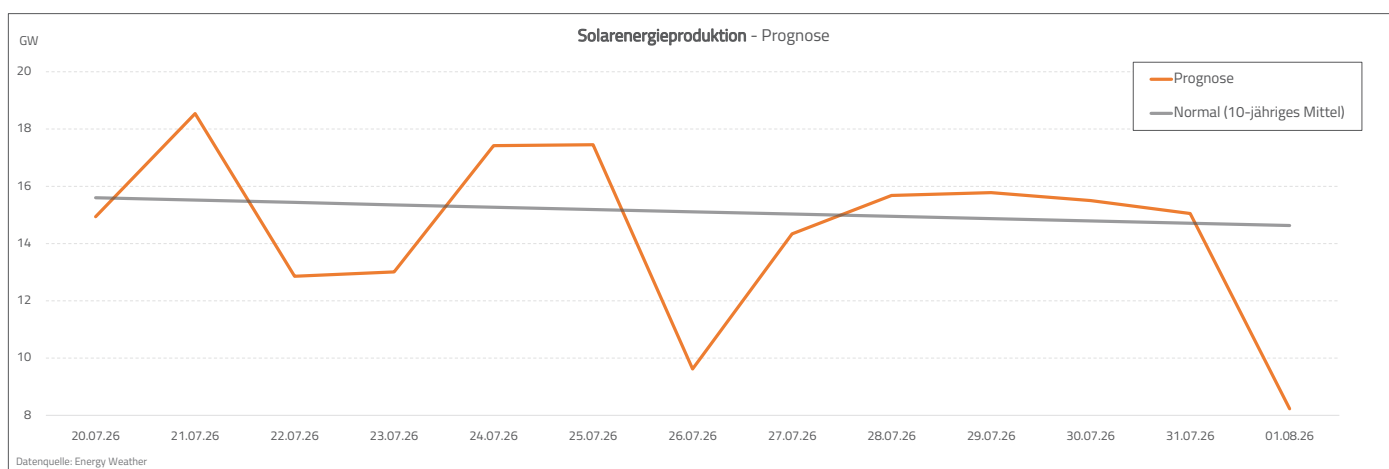
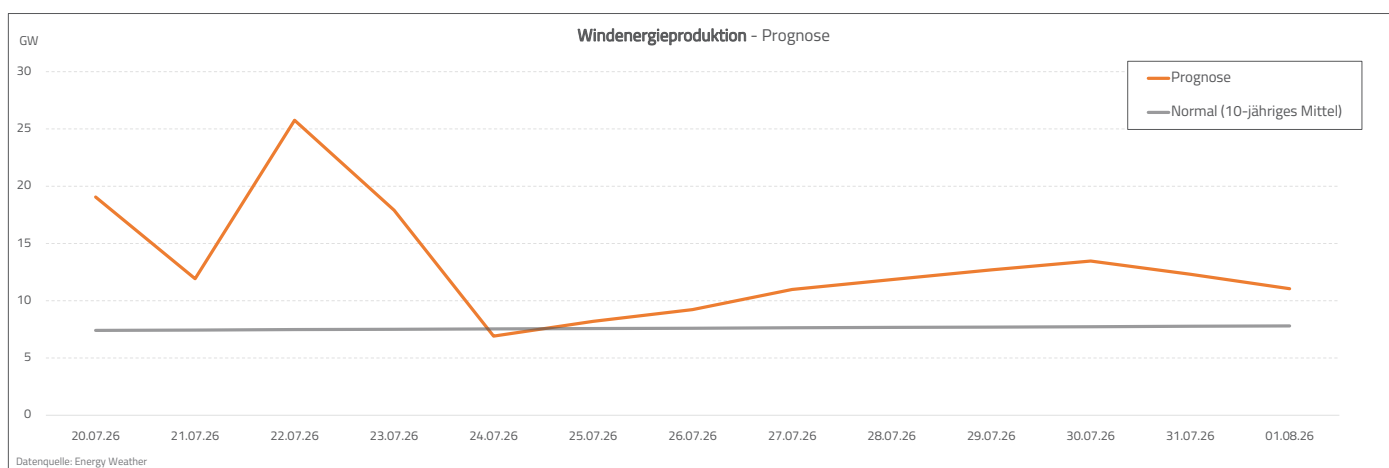
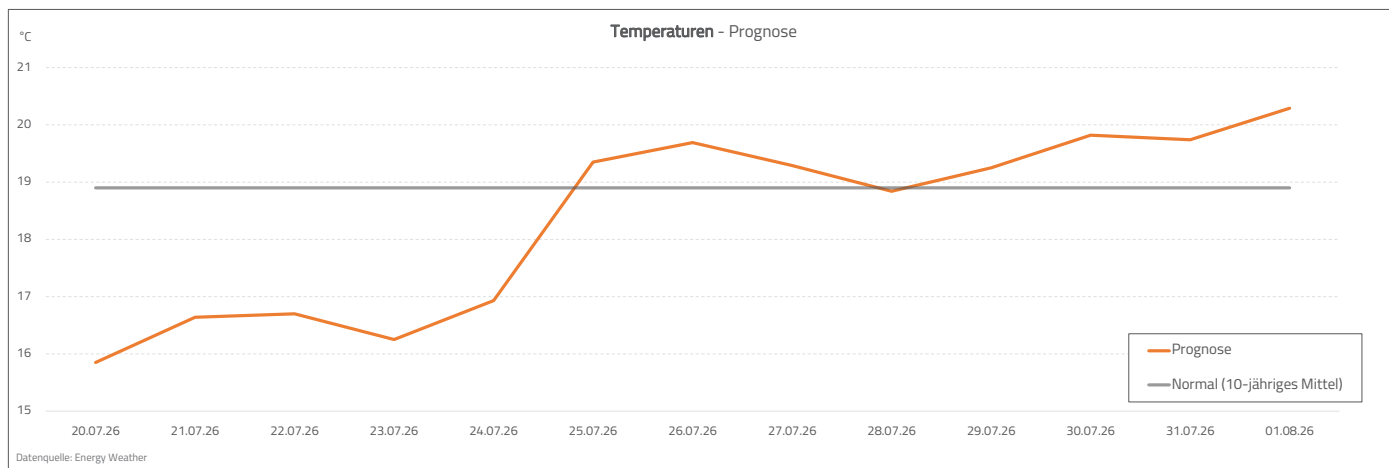
Fundamentale Einflussfaktoren wieder wichtiger

Mit der Vorstellung der Reformpläne rückt der Emissionshandel nun in die politische Verhandlungsphase. Parlament und Mitgliedstaaten dürften sich bis mindestens Anfang 2027 mit den Vorschlägen befassen und Änderungen verlangen. Nachdem die Reform nun weitgehend bekannt ist, dürfte sich der Blick der Marktteilnehmer wieder stärker auf die fundamentalen Einflussfaktoren richten. An erster Stelle steht dabei die weitere Entwicklung im Nahen Osten sowie die Auswirkungen der eingeschränkten LNG-Logistik auf die europäische Gasversorgung. Die geopolitischen Risiken bleiben damit auch nach der ETS-Reform der wichtigste Unsicherheitsfaktor für die Energiemärkte.

WeeklyReport



Wetter



WeeklyReport

Ausblick

EUAs mit neutraler Preisperspektive

Unsere bullische Prognose von letzter Woche hat sich leider bewahrheitet. So lieferten sich die Frontmonatskontrakte von TTF Erdgas und Brent Rohöl ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das sich letzten Freitag in einer spürbar verstärkten Aufwärtsentwicklung entlud. Letztendlich hatte TTF Gas Aug. 26 mit einem Plus von 21,7 Prozent gegenüber der Vorwoche die Nase vorn, während Brent Rohöl einen Zuwachs von 17,3 Prozent ins Ziel brachte. Das blieb logischerweise nicht ohne Auswirkungen auf den Base-Strompreis, wobei die Anstiege sowohl des Augustkontraktes als auch derjenige von Q4 26 mit jeweils über 11,0 Prozent das Plus des Frontjahreskontraktes (plus 7,8 Prozent) sogar noch in den Schatten stellten. Im Wochenvergleich hatten dieses Mal die EUAs deutlich weniger Einfluss auf den Strompreis. Diese schlossen die KW 29 unter vergleichsweise hoher Schwankungsintensität mit einem kaum nennenswerten Anstieg von gerade einmal 0,1 Prozent ab, obwohl es am Montag und Dienstag noch recht stramm, und zwar um jeweils 1,3 Prozent auf 81,47 Euro/t CO₂ nach oben ging. Unser Hinweis von letzter Woche, wonach es abzuwarten bleibt, ob der Widerstand bei rund 82,0 Euro/t CO₂ überwunden werden kann, weil die Aktienmärkte nicht nur die US-Berichtssaison, sondern auch das Geschehen am Persischen Golf genau im Blick behalten werden, war also nicht völlig aus der Luft gegriffen. Für die KW 30 sind wir für die EUAs neutral gestimmt. Die geplante Reform des EU-ETS wurde sowohl im Rückblick als auch in unserem TradingUpdate ausführlich beleuchtet und dürfte in den Notierungen mittlerweile ihren Niederschlag gefunden haben. Jenseits dessen hat die Europäische Union einen Aktionsplan zur Elektrifizierung vorgestellt, der darauf abzielt, den Anteil von Strom am Gesamtenergieverbrauch von derzeit 23 Prozent bis 2040 auf 46 Prozent zu steigern, wodurch neben Klimaschutz auch die Importabhängigkeit fossiler Energieträger verringert werden soll. Darin bildet sich unverändert der Plan einer tiefgreifenden Umstellung des Energiemixes im Zuge der langfristigen Dekarbonisierungsstrategie der EU ab, wozu die Aussage der EU-Kommissionsvizepräsidentin Teresa Ribera passte, wonach der CO₂-Preis auf einem Niveau liegen müsse, das Investitionsentscheidungen zum Emissionsabbau „erleichtert“. Während also von der EU-Politik – wenn auch deutlich abgeschwächt – grundsätzlich nach wie vor Rückenwind für die EUAs ausgeht, kommt die Aufwärtsbewegung am Aktienmarkt trotz der bisher gut laufenden US-Berichtssaison, die ab Mittwoch bis Ende des Monats in seine heiße Phase eintritt, vor allem wegen der Chipwerte nicht so richtig in Gang. Diese werden dadurch belastet, dass die US-Leitzinserhöhungserwartungen durch den erneuten Anstieg der Rohstoffpreise eher neue Nahrung erhalten haben. So gesehen dürften sich die EUAs in der KW 30 weiterhin in ihrer aktuellen Handelszone zwischen rund 78,0 und 82,0 Euro/t CO₂ aufhalten.

Erdgas potenziell von nachlassender LNG-Nachfrage Chinas gebremst

Deutlich schwieriger ist unseres Erachtens die Einschätzung der preislichen Perspektiven der fossilen Energieträger und damit von Strom. TTF Erdgas ragt hierbei heraus. Für weitere Kurszuwächse spricht die geopolitisch unsichere Lage. Die Sorgen um die Versorgungslage verschärften sich spürbar, nachdem Katar, der größte LNG-Exporteur des Nahen Ostens, seine Pläne zur Steigerung der Förderung in Ras Laffan stoppen musste bzw. die Anlage wohl erst im Oktober oder November wieder voll einsatzfähig ist. Selbst diese Prognose hält die Beratungsfirma Wood

Mackenzie mittlerweile für „hochoptimistisch“. ICIS und IEA prognostizieren nicht zuletzt deshalb nun einen Rückgang des weltweiten LNG-Angebots in diesem Jahr, der erste dieser Art seit 2012. Kein Wunder, dass die Erdgaspreise darauf heftig reagierten und sich aus charttechnischer Sicht unverändert in einem starken und intakten Aufwärtstrend befinden, der weitere Zuwächse signalisiert, obwohl im bisherigen Monatsverlauf Juli TTF Gas Cal 27 bereits um rund 23 Prozent (Frontmonat plus 35 Prozent) angestiegen ist. In der sicherlich überhitzten, weil überkauften Lage könnte aber bereits die Keimzelle für eine Korrektur angelegt sein, zumal es auch preisdämpfende Faktoren gibt. Zum einen geht in Mexiko demnächst eine bedeutende LNG-Anlage ans Netz, zum anderen lässt die Flüssigerdgasnachfrage Chinas bereits merklich nach. Zudem lässt die Hitzewelle in Frankreich und hierzulande deutlich nach und es ist auch wieder vermehrt mit Wind zu rechnen. Das Timing für eine Korrektur zu bestimmen, ist traditionell zwar sehr schwierig. Dennoch würde uns eine solche im Wochenverlauf nicht überraschen. So gesehen ist unsere Haltung zu Erdgas in dieser Woche zwar bullish, aber nicht uneingeschränkt.

Erdöl und Kohle weiter aufwärts

Erdöl und Kohle, die im Juli bislang weniger stark angestiegen sind als Erdgas, haben unseres Erachtens noch Potenzial nach oben. So führte China im Juni 42,78 Mio. Tonnen Kohle ein, ein deutliches Plus gegenüber Vorjahr von knapp 30 Prozent. Gleichzeitig ist die dortige Kohleförderung im Juni merklich, und zwar um 9,7 Prozent gegenüber Vorjahr auf insgesamt 381 Mio. Tonnen zurückgegangen, womit der niedrigste monatliche Stand seit Mai 2024 und der größte Rückgang im Jahresvergleich seit November 2016 verzeichnet wurde. Insgesamt stieg der asiatische Kohleimport im Juni um 9 Prozent gegenüber Vorjahr. Förderprobleme in China, hohe Temperaturen, der Konflikt zwischen den USA und dem Iran (= weniger LNG), relativ gute Konjunkturdaten gepaart mit niedrigen Wasserständen des Rheins sprechen somit für weitere Preisanstiege von API#2 Kohle Cal 27. Beim Erdöl wiederum wirkt preiserhöhend, dass eine schnelle Einigung zwischen den USA und dem Iran angesichts fortlaufender Kampfhandlungen (auch über das Wochenende) unwahrscheinlich ist. Die fundamentale Gesamtlage ist aber prekärer als im März. So sind die Erdölvorräte mittlerweile deutlich gesunken, die Meerenge um Bab al-Mandab ist bedroht und die Spekulanten sitzen auf einer großen Anzahl an Short-Positionen. Die Perspektive einer gleichzeitigen Störung in der Straße von Hormus und im Roten Meer treibt die Frachtraten, Versicherungskosten und damit das wahrgenommene Versorgungsrisiko weit über das Ausmaß des unmittelbaren Ausfalls von Erdölmengen hinaus. Die größte Knappheit herrscht bei den raffinierten Produkten. Die sogenannten „3-2-1-Crack-Spreads“ in den USA kletterten am Donnerstag auf ein Rekordhoch von 70 US-Dollar/bbl, was den akuten Mangel an Diesel und Benzin widerspiegelt. Die historisch hohe Verarbeitungsmarge entspricht damit fast dem Rohölpreis selbst. Für die ölimportierenden Volkswirtschaften eine echte Wachstumsbremse und für die Verbraucher ein echter Stimmungsdämpfer mit Blick auf die Preise an den Zapfsäulen. Jeff Currie, Chief Strategy Officer der Carlyle Group und ehemaliger Leiter der Rohstoffanalyse bei Goldman Sachs, formulierte es treffend: „Die Illusion des Überflusses“ auf dem globalen Ölmarkt ist verflogen.“ „Ob“ und „wann“ diese wiederkehrt, ist völlig offen.

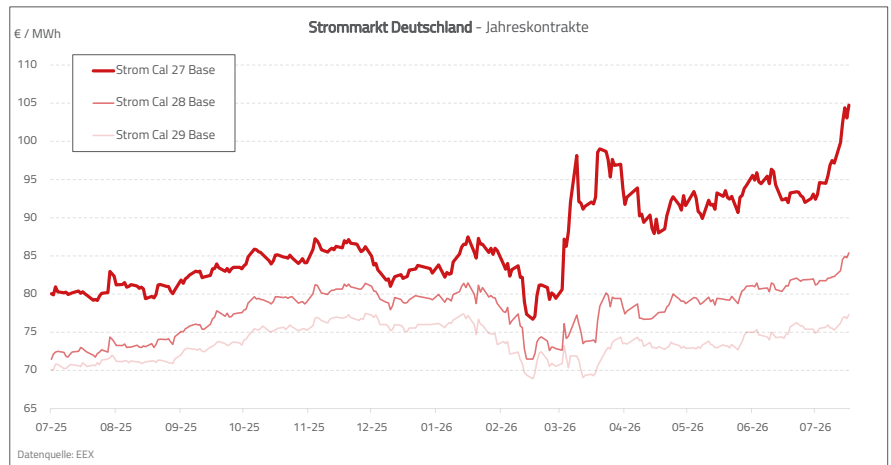
WeeklyReport

⚡ Strom

Jahreskontrakte

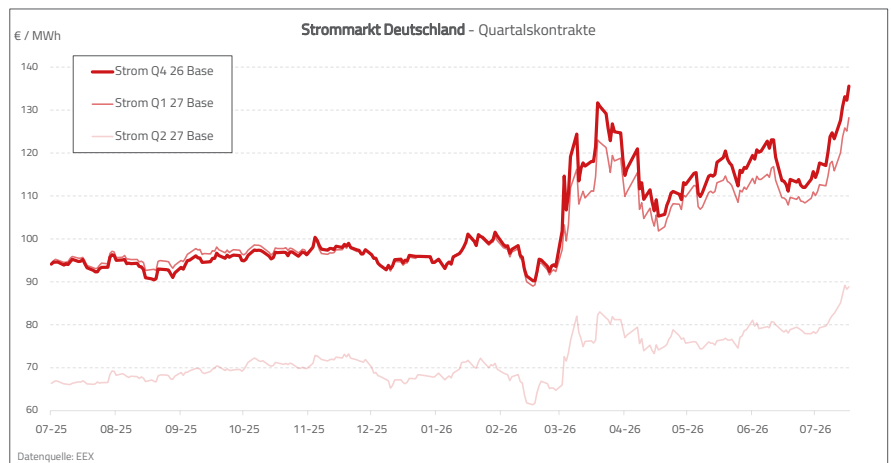
Base	2027	2028	2029
Letzter Kurs	104,75 €	85,40 €	77,29 €
12 Monathoch	105,82 €	86,50 €	78,05 €
12 Monattief	75,86 €	70,96 €	68,60 €
Wochentendenz	↗		

Peak	2027	2028	2029
Letzter Kurs	110,85 €	91,33 €	83,32 €
12 Monathoch	111,10 €	91,33 €	83,32 €
12 Monattief	80,50 €	75,42 €	74,10 €
Wochentendenz	↗		



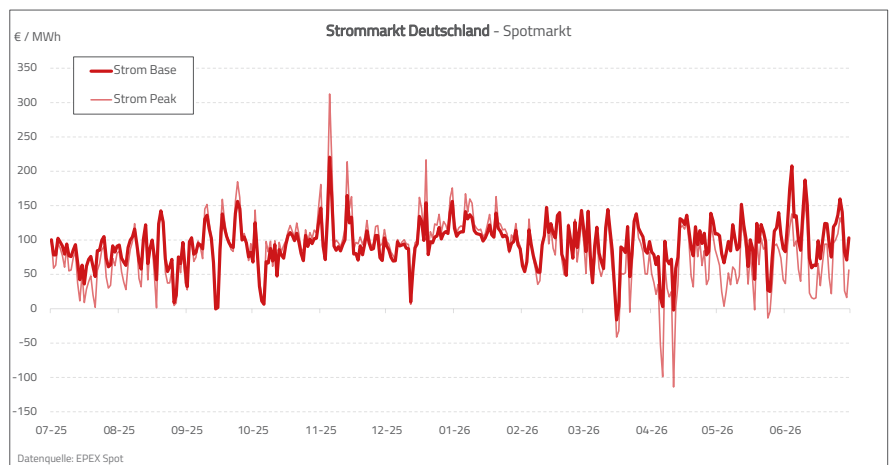
Quartalskontrakte

Base	Q4 26	Q1 27	Q2 27
Letzter Kurs	135,58 €	128,21 €	88,85 €
12 Monathoch	135,58 €	128,21 €	89,20 €
12 Monattief	90,25 €	89,01 €	61,39 €



Spotmarkt

	Base	Peak
20.07.2026	103,16 €	56,29 €
19.07.2026	70,96 €	16,34 €
18.07.2026	82,46 €	25,92 €
17.07.2026	140,63 €	122,58 €
16.07.2026	159,86 €	132,32 €
15.07.2026	136,42 €	109,12 €



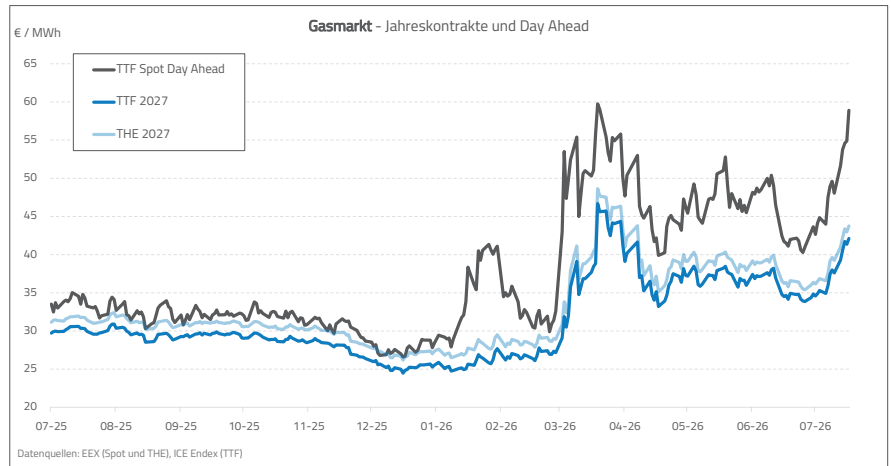
WeeklyReport



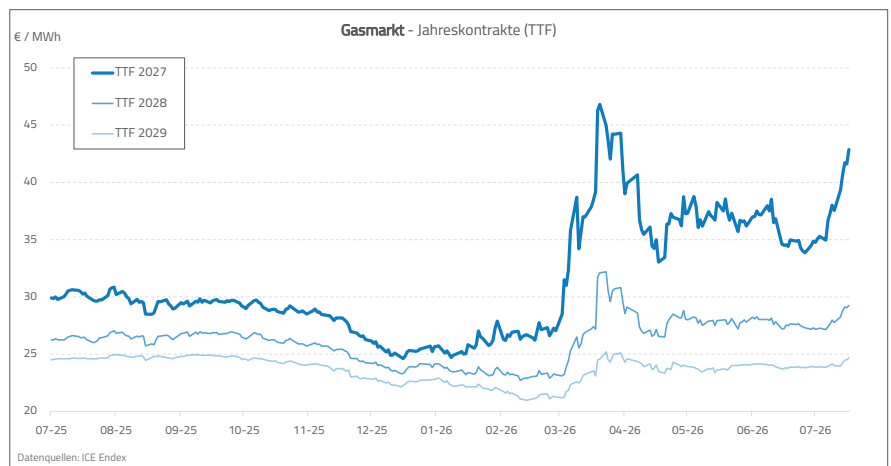
Jahreskontrakte und Day Ahead

Spot	TTF	THE
17.07.2026	58,90 €	59,48 €
16.07.2026	54,89 €	55,59 €
15.07.2026	54,60 €	55,03 €
14.07.2026	53,75 €	54,25 €
13.07.2026	51,65 €	51,46 €
10.07.2026	48,05 €	48,13 €

THE	2027	2028	2029
Letzter Kurs	43,75 €	30,66 €	26,53 €
12 Monathoch	48,64 €	34,15 €	26,98 €
12 Monatstief	26,18 €	24,56 €	22,80 €
Wochentendenz	↗		



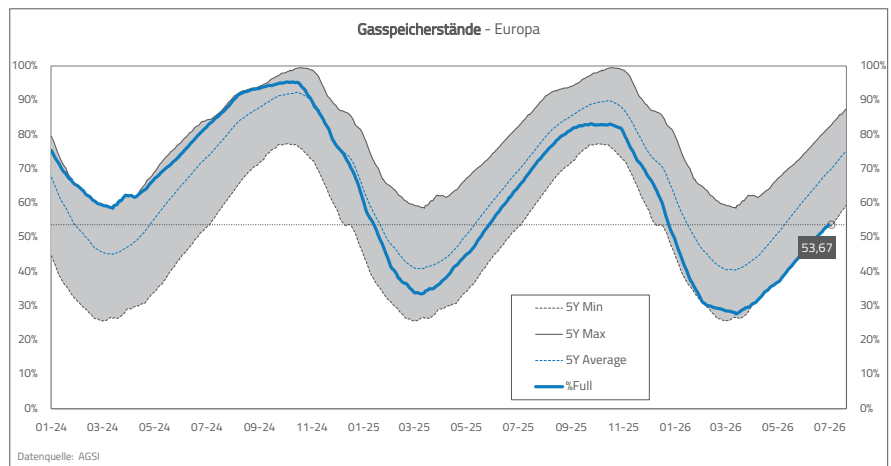
TTF	2027	2028	2029
Letzter Kurs	42,87 €	29,25 €	24,68 €
12 Monathoch	50,60 €	34,65 €	26,60 €
12 Monatstief	24,33 €	22,67 €	20,85 €
Wochentendenz	↗		



Gasspeicherstände

Europa	2026	2025	2024
18. Jul	53,67%	64,34%	82,01%
17. Jul	53,37%	64,05%	81,81%
16. Jul	53,15%	63,82%	81,59%
15. Jul	53,03%	63,61%	81,36%
14. Jul	52,80%	63,32%	81,12%

Gasspeicher	Europa	Deutschland
Aktuell	53,67%	45,21%
Vortag	53,37%	45,01%
Vorjahr	64,34%	56,55%
5-Jahresmaximum	82,11%	86,36%
5-Jahresminimum	53,67%	45,21%
5-Jahresdurchschnitt	69,37%	67,56%

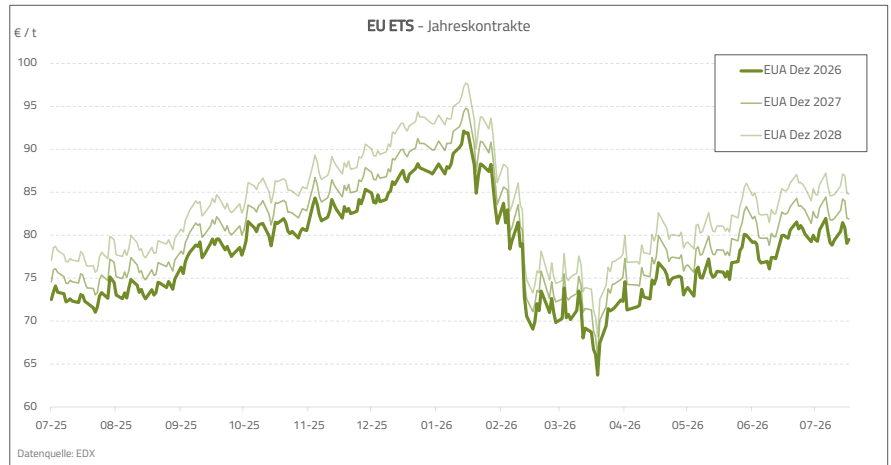


WeeklyReport

Zertifikate

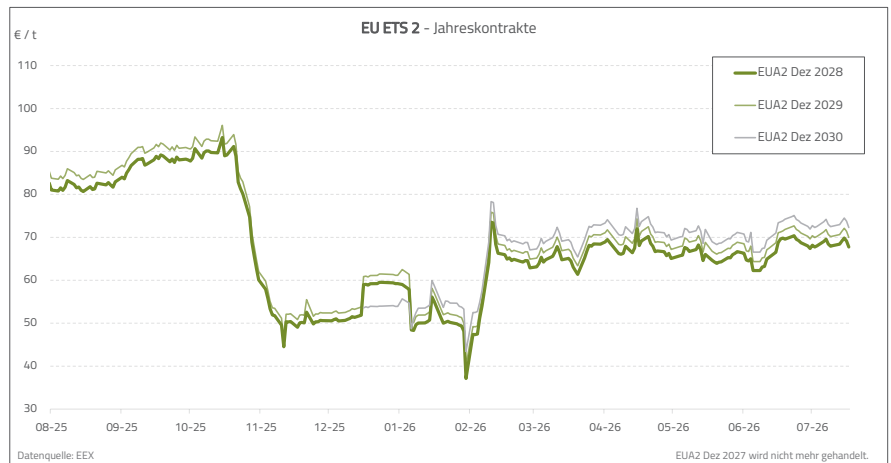
EU ETS

€/t	Dez 26	Dez 27	Dez 28
Letzter Kurs	79,50 €	81,89 €	84,78 €
12 Monathoch	93,80 €	94,80 €	97,73 €
12 Monatstief	63,07 €	65,92 €	68,21 €
Wochentendenz	➔		



EU ETS 2

€/t	Dez 28	Dez 29	Dez 30
Letzter Kurs	67,76 €	69,99 €	72,30 €
12 Monathoch	93,25 €	96,09 €	78,32 €
12 Monatstief	37,13 €	40,18 €	43,41 €



HKNs

€/MWh	2027	2028	2029
Renewables	1,52 €	1,61 €	1,49 €
Hydro	1,57 €	1,65 €	1,55 €
Solar	1,57 €	1,64 €	1,56 €
Wind	1,57 €	1,66 €	1,56 €

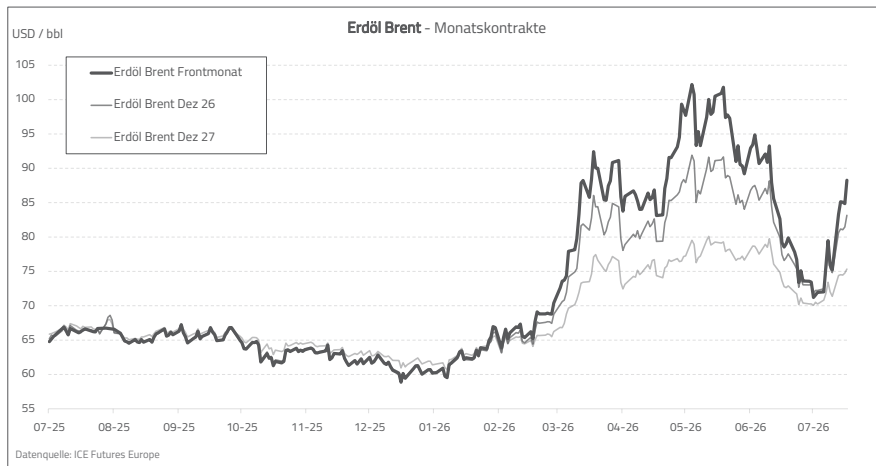


WeeklyReport

Öl • Kohle • Wechselkurse

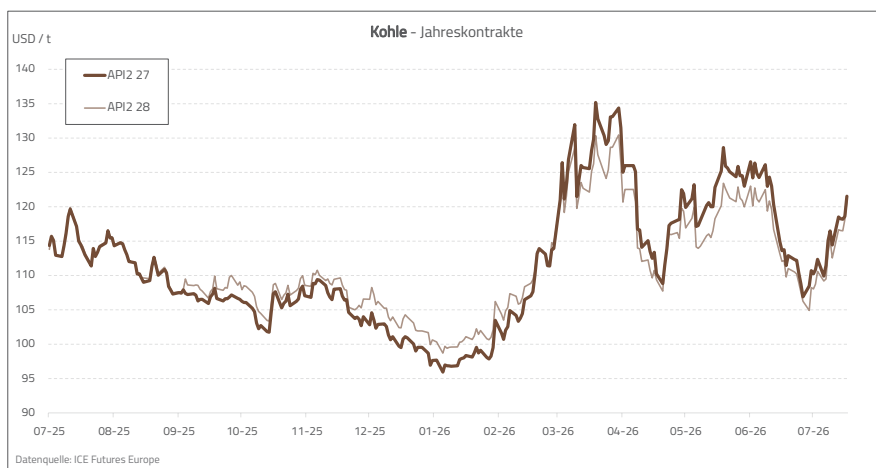
Öl

USD / bbl	Sep 26	Dez 26	Dez 27
Letzter Kurs	88,26 €	83,17 €	75,33 €
12 Monatshoch	103,26 €	93,09 €	80,64 €
12 Monatstief	58,83 €	59,08 €	60,53 €
Wochentendenz	↗		



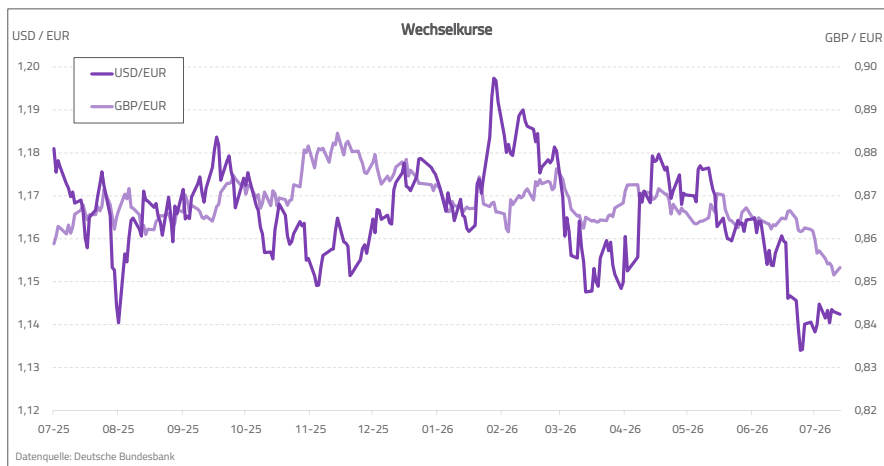
Kohle

USD / t	API2 27	API2 28
Letzter Kurs	121,53 €	120,77 €
12 Monatshoch	135,18 €	130,46 €
12 Monatstief	95,94 €	98,70 €
Wochentendenz	↗	



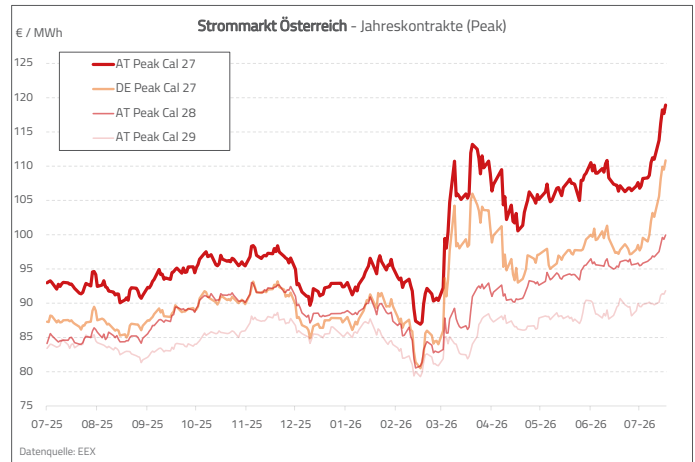
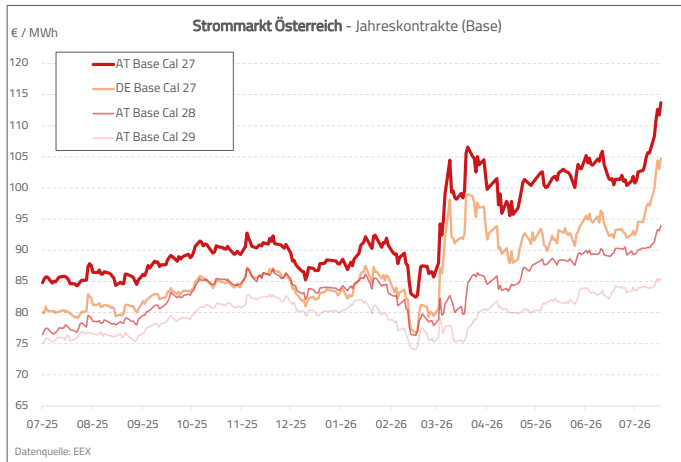
Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letzter Kurs	1,1424 €	0,8533 €
12 Monatshoch	1,1974 €	0,8846 €
12 Monatstief	1,1340 €	0,8516 €



WeeklyReport

Strom · Österreich

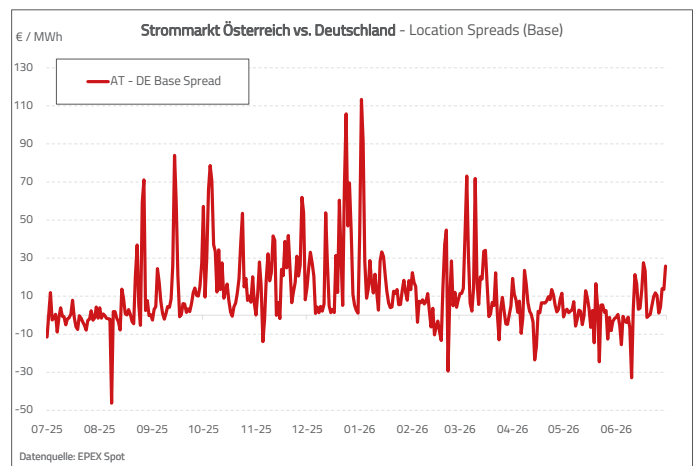
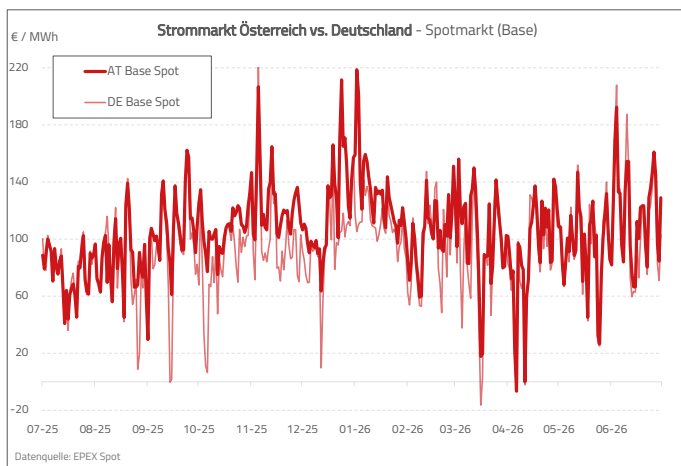


	2027	2028	2029
AT Base	113,70 €	93,92 €	85,39 €
AT Peak	118,93 €	99,96 €	91,82 €
DE Base	104,53 €	85,42 €	77,01 €
DE Peak	110,55 €	91,33 €	83,32 €

Wochenveränderung 2027	
+7,64 %	+8,07 €
+7,14 %	+7,93 €
+7,82 %	+7,38 €
+8,04 %	+7,95 €

Wochenveränderung 2028	
+3,88 %	+3,51 €
+3,31 %	+3,20 €
+3,77 %	+3,12 €
+3,43 %	+3,03 €

Wochenveränderung 2029	
+1,79 %	+1,50 €
+2,30 %	+2,06 €
+2,67 %	+1,73 €
+1,98 %	+1,62 €



Base	Österreich	Deutschland	Spread
20.07.2026	128,98 €	103,16 €	+25,82 €
19.07.2026	84,53 €	70,96 €	+13,57 €
18.07.2026	96,42 €	82,46 €	+13,96 €
17.07.2026	144,79 €	140,63 €	+4,16 €
16.07.2026	161,01 €	159,86 €	+1,15 €
15.07.2026	146,83 €	136,42 €	+10,41 €
14.07.2026	135,72 €	123,97 €	+11,75 €

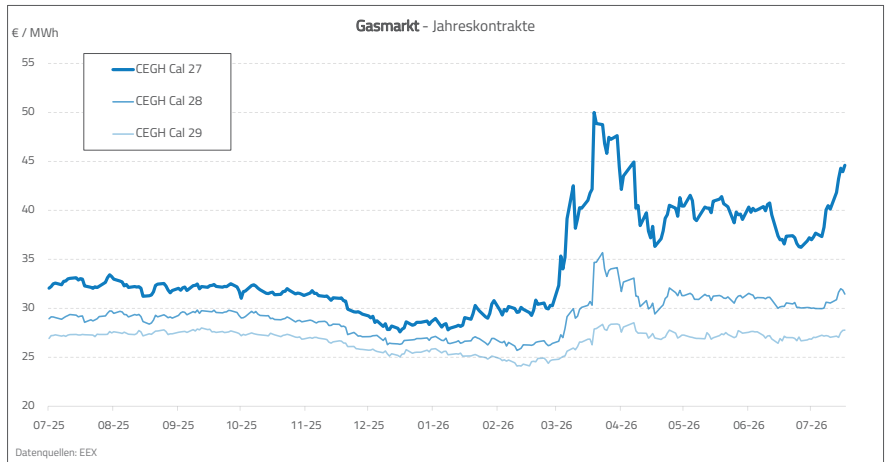
Peak	Österreich	Deutschland	Spread
20.07.2026	105,20 €	56,29 €	+48,91 €
19.07.2026	41,12 €	16,34 €	+24,78 €
18.07.2026	51,46 €	25,92 €	+25,54 €
17.07.2026	129,70 €	122,58 €	+7,12 €
16.07.2026	136,17 €	132,32 €	+3,85 €
15.07.2026	131,30 €	109,12 €	+22,18 €
14.07.2026	123,83 €	100,69 €	+23,14 €

Wochenveränderung Österreich	
Base	+0,04 %
Peak	-8,21 %

WeeklyReport

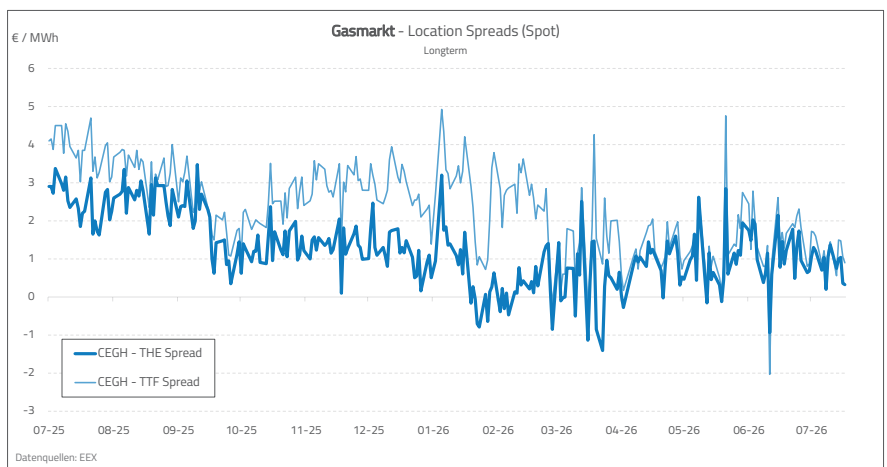
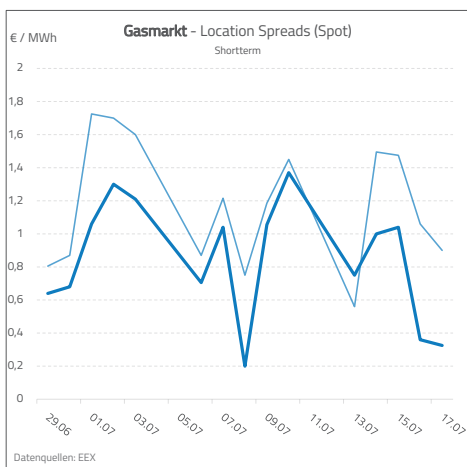
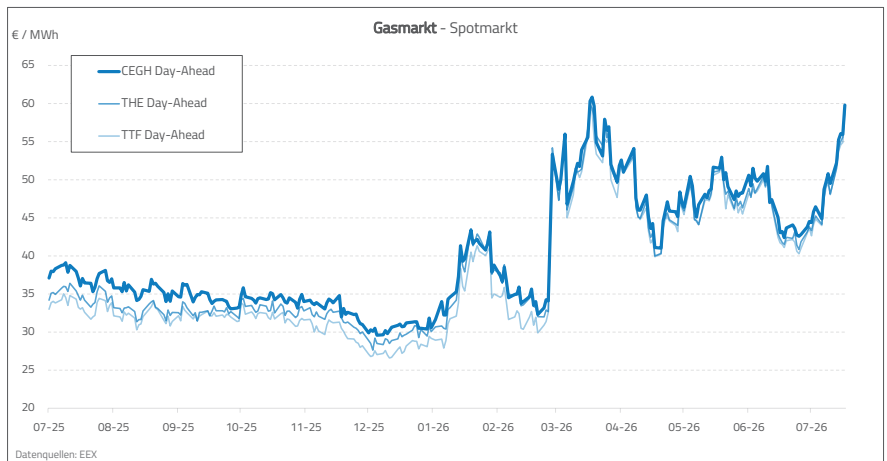
Gas • Österreich

CEGH	2027	2028	2029
Letzter Kurs	44,61 €	31,45 €	27,78 €
12 Monatshoch	50,00 €	35,69 €	28,53 €
12 Monatstief	27,60 €	25,71 €	24,11 €
Wochentendenz	↗		



Day-Ahead	CEGH	THE	Spread
17.07.2026	59,80 €	59,48 €	+0,32 €
16.07.2026	55,95 €	55,59 €	+0,36 €
15.07.2026	56,07 €	55,03 €	+1,04 €
14.07.2026	55,25 €	54,25 €	+1,00 €
13.07.2026	52,21 €	51,46 €	+0,75 €
10.07.2026	49,50 €	48,13 €	+1,37 €

Day-Ahead	CEGH	THE	Spread
10.04.2026	46,00 €	44,78 €	+0,90 €
09.04.2026	46,02 €	45,29 €	+1,06 €
08.04.2026	47,59 €	46,33 €	+1,48 €
07.04.2026	54,10 €	53,00 €	+1,50 €
06.04.2026	51,00 €	50,83 €	+0,56 €
03.04.2026	52,60 €	52,00 €	+1,45 €



WeeklyReport

↗ Hedging View • Gas

TTF Gas Cal 27:

Die Rally beim Ölpreis setzte sich am Freitag nach einer dreitägigen Konsolidierungsphase weiter fort. Der Brent Crude September Future übersprang die Marke von 88 USD/bbl und handelte am Montag der KW 30 in der Eröffnung bereits deutlich über 90 USD/bbl. Davon lässt sich auch der Gasmarkt anstecken und reagiert aufgrund der hohen Korrelation ebenfalls bullish. Der Aufwärtstrend wird folglich weiter fortgesetzt, was stets bedeutet, dass auch Absicherungen auf der preislichen Oberseite vorgenommen werden sollten. Die von uns kommunizierten Support-Levels sind charttechnische Stabilisierungsmarken, die sich dafür eignen, im Rahmen einer „Buy The Dip“-Strategie im Aufwärtstrend Absicherungen bei Kursrücksetzern vorzunehmen. Beim TTF Gas Frontjahr stellt die 40-Euro-Marke einen ersten Support dar. Darunter könnte der ehemalige charttechnische Deckel bei 39 Euro/MWh für Hedging-Aktivitäten genutzt werden. Stärkerer Kaufdruck ist hier zu erwarten.

TTF Gas Frontjahr



Chart: Tradesignal | Daten: ICE Data Services | Quelle: ICE Index

WeeklyReport

↗ Hedging View • Strom

Strom Cal 27 Base:

Der Strom Cal 27 Base Future kämpft weiterhin mit einer entscheidenden charttechnischen Hürde. Gemeint ist das Kriegshoch aus März bei 104,01 Euro/MWh. Dieses Level wurde unter Verwendung der „Nachhaltigkeitskriterien“ noch nicht nachhaltig überwunden. Hier greifen der Preis- und Zeit-Filter (1-Prozent-Regel bzw. 2-Tages-Regel). Da beide Regeln noch nicht erfüllt wurden, besteht weiterhin die Möglichkeit eines Fehlsignals bzw. einer Bullenfallle. Nach einer langen Serie von grünen Tageskerzen kommt es nun vermehrt auch wieder zu roten Candles. Die Chance auf eine preisliche Korrektur besteht, welche für Beschaffungen im Stromportfolio genutzt werden könnte. Im Falle von Kursrücksetzern bietet fortan die 100-Euro-Marke einen ersten Support. Darunter wartet bei 96,75 Euro/MWh eine potenzielle Polaritätswechselzone, auf welcher Hedging-Aktivitäten für das Strom-Portfolio in Erwägung gezogen werden könnten. Absicherungen auf der preislichen Oberseite sind natürlich ebenfalls zielführend, sollten die Kurse die Support-Niveaus nicht mehr ansteuern.

Strom Frontjahr Base



Chart: Tradesignal | Daten: ICE Data Services | Quelle: ICE Endex

WeeklyReport

↗ Hedging View • EUA

EUA-Dez-26-Future:

Am CO₂-Markt führte die Veröffentlichung der EU-ETS-Reformpläne am Freitag zu einer heftigen Achterbahnfahrt. Während der Pressekonferenz, auf der die Reformen vorgestellt wurden, brach der EUA Dez. 26-Future bis auf 76,92 Euro/t CO₂ ein, drehte anschließend jedoch innerhalb kurzer Zeit wieder bis auf 80,98 Euro/t CO₂ nach oben. Gegen Handelsschluss notierte der Future mit rund 79 Euro/t CO₂ nahezu wieder auf Vortagesniveau. Aus charttechnischer Sicht wurde damit der Aufwärtstrend seit Anfang April nicht beendet. Der Tagesschlusskurs lag wieder oberhalb relevanter charttechnischer Unterstützungsniveaus. Von daher bleiben wir bei unserer Auffassung, dass Kursrücksetzer für Absicherungen im CO₂-Portfolio genutzt werden könnten. Dafür bieten sich sowohl die Mehrfachtiefs bei 78,31 Euro/t CO₂ als auch die 200-Tage-Linie bei 77,7 Euro/t CO₂ an.

EUA-Dezember-Future

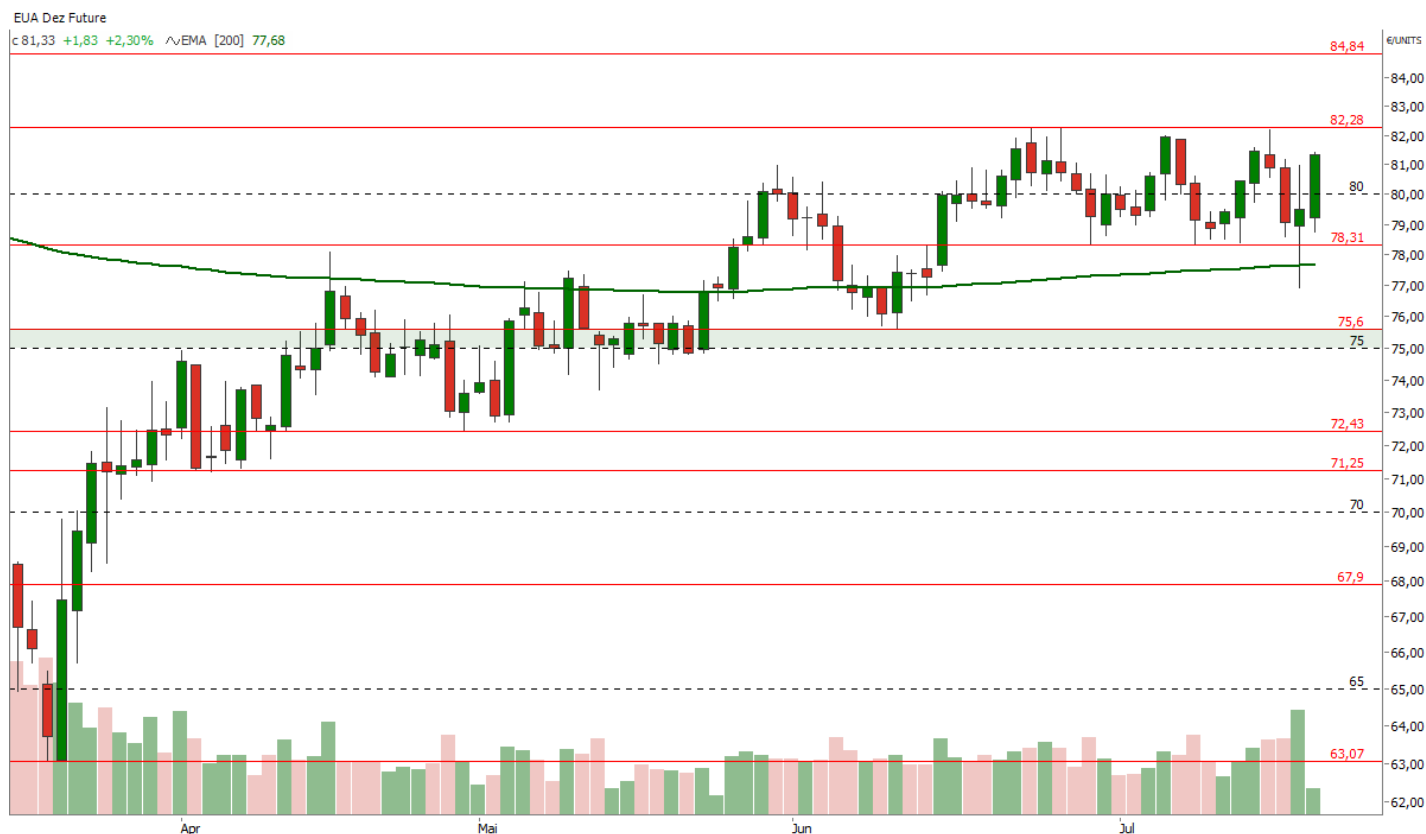


Chart: Tradesignal | Daten: ICE Data Services | Quelle: ICE Endex

Anhänge

Disclaimer / Impressum

Herausgeber:

EnerChase GmbH & CO. KG, Taubnesselweg 5, 47877 Willich, Deutschland

Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die

Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Risikohinweise

Die genannten Stoppmarken und Kursziele sind als Orientierungspunkte und Anlaufzonen zu verstehen und hängen maßgeblich vom eigenen Risiko- und Moneymanagement ab.

Bitte achten Sie auf die genannten Unterstützungen und Widerstände, sie können entscheidende Marken für die weitere Kursentwicklung darstellen. Setzen Sie zudem bei Ihren Handelsaktivitäten selbständig Ihren Stopp in Abhängigkeit von Ihrer Positionsgröße und Ihres zur Verfügung stehenden Risikokapitals!

Keine Anlageberatung

Die Inhalte unserer Analysen dienen lediglich der Information und stellen keine individuelle Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar.

Haftungsausschluss

Die EnerChase übernimmt in jedem Fall weder eine Haftung für Ungenauigkeiten, Fehler oder Verzögerungen noch für fehlende Informationen oder deren fehlerhafte Übermittlung. Handlungen oder unterlassene Handlungen basierend auf den von der EnerChase veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung. Es wird jegliche Haftung seitens EnerChase ausgeschlossen, sowohl für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können.

Nutzungsbedingungen / Disclaimer

Die Analysen der EnerChase GmbH & Co. KG (im Folgenden „EnerChase“) richten sich an institutionelle professionelle Marktteilnehmer. Die Analysen von EnerChase sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnerChase veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die Analysen beinhalten die subjektive Auffassung des Autors zum Energiemarkt aufgrund der ihm tatsächlich zur Verfügung stehenden Daten und Informationen, geben mithin sowohl hinsichtlich der Herkunft der Daten und Informationen als auch der hierauf aufbauenden Prognose den subjektiven Blick des Autors auf das Marktgeschehen wider im Zeitpunkt der Erstellung der jeweiligen Analyse.

1. Haftungsbeschränkung EnerChase

Wir übernehmen keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für

Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen auf der Website sowie in dieser Analyse wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte dieser Analyse, der Webseite oder des MarketLetters erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

2. Schutzrechte

Eine vollständige oder teilweise Reproduktion, Übertragung (auf elektronischem oder anderem Wege), Änderung, Nutzung der Analysen oder ein Verweis darauf für allgemeine oder kommerzielle Zwecke ist ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Die genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Berechtigten. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Die Autoren von EnerChase beachten in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte. Sie nutzen eigenhändig erstellte Grafiken und Texte oder greifen auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurück. Bei Bekanntwerden von Urheberrechtsverletzungen werden derartige Inhalte umgehend entfernt. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Der Inhalt der Analysen darf nicht kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht werden.

3. Hinweis nach § 85 WpHG

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Autoren der Analysen zum Zeitpunkt der Analyseerstellung in den besprochenen Basiswerten investiert sein könnten. Im Gesellschafterkreis der EnerChase liegen weitere Beteiligungen an Unternehmen vor, die in den besprochenen Basiswerten investiert sein könnten. Jedoch besteht kein beherrschender Einfluss durch die betroffenen Gesellschafter (Offenlegung gemäß § 85 WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte).

Eine Weitergabe der Inhalte an Unternehmen oder Unternehmensteile, die Finanzportfolioverwaltung oder unabhängige Honorar-Anlageberatung erbringen, ist nur gestattet, wenn mit EnerChase hierfür eine Vergütung vereinbart wurde. Die Informationen und Analysen sind nicht für Privatpersonen bestimmt.

Market data provided by ICE Data Services.

EnerChase GmbH & CO. KG
Taubnesselweg 5
47877 Willich
Deutschland
+49 2154 880 938 0

research@enerchase.de